

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1368

Donnerstag, 27. April 2017

DIE EU - NEULAND FÜR UNS?



Liebe Leserin, lieber Leser! Wir kommen aus der NMS Neulandschule und sind SchülerInnen der 2A. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt und haben zum Thema „EU“ eine Zeitung gestaltet. Vier Gruppen haben dabei einen eigenen Bereich erarbeitet: „Warum gibt es die EU überhaupt?“, „Österreich in der EU“, „Wer macht was in der EU?“ und unser Thema „Die EU im Alltag“. Wir haben sehr viel Spaß und hoffen, dass wir wieder kommen können.

Elias (11)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

GESCHICHTE DER EU

Benedikt (11), Raphael (11), Stefan (12), Nicole (11), Isabelle (12) und Jakob (11)

Warum gibt es die EU überhaupt? Wir erzählen euch einige wichtige Ereignisse aus der Geschichte der EU in unserem Artikel.

Von **1939** bis **1945** dauerte der Zweite Weltkrieg. Viele Häuser waren zerstört und den Menschen ging es sehr schlecht.

1950: Der französische Außenminister Robert Schuman hielt eine berühmte Rede. Dabei ging es darum, eine Gemeinschaft von europäischen Ländern zu gründen, damit es Frieden in Europa gibt.

1951: Deshalb gründeten 1951 sechs Länder die EGKS. Das ist die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Aus diesen Rohstoffen konnte man Waffen machen und sie sollten gegenseitig kontrolliert werden.



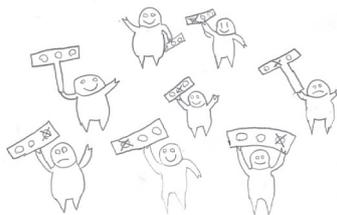
1957: Die gleichen sechs Gründungs-länder, nämlich Frankreich, Deutschland, Italien, Belgien, die Niederlande und

Luxemburg, haben die EWG (Europäische Wirtschaftsgemeinschaft) und die EAG (Europäische Atomgemeinschaft) gegründet.

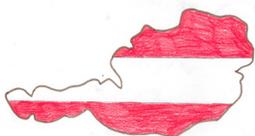
Diese drei Teilgemeinschaften heißen ab **1965** EG.

Ab dem Jahr **1979**

konnten die EU-BürgerInnen das Europäische Parlament bzw. die EU-Abgeordneten zum 1. Mal wählen.



1995: Österreich, Schweden und Finnland traten der EU und der EG bei.



Seit **1992** heißt das Bündnis der europäischen Staaten Europäische Union (EU).

2002: Seit 1. Jänner gibt es den Euro als Münzen und

Scheine in vielen EU-Ländern.

2004 kamen gleichzeitig zehn neue Mitglieder dazu. Nämlich: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und Zypern. Man nennt das die EU-Osterweiterung.



2013: kam Kroatien als letztes Land zur EU.



2016: In Großbritannien gab es eine Volksabstimmung, ob das Land austreten soll. Eine knappe Mehrheit der Bevölkerung stimmte für den Austritt. Es wird einige Zeit dauern, bis UK nicht mehr Mitglied der EU sein wird.

Wie die Zukunft der EU aussehen wird, wissen wir noch nicht.

Als EU-BürgerInnen können wir mitentscheiden und mitbestimmen, wie es weitergeht. Es liegt auch an uns, ob wir weiterhin friedlich in Europa zusammenarbeiten.



WER MACHT WAS IN DER EU?

Leon K. (13), Caterina (11), Matthias (12), Kyrillos (12) und Sophia (11)



Hallo! Bei uns geht's um das Thema: WER MACHT WAS IN DER EU? Wir hoffen, wir können euch etwas über unser Thema erzählen!

Die wichtigsten Entscheidungen werden im EU-Parlament besprochen und beschlossen. Im EU-

Parlament sitzen Abgeordnete aus allen EU-Staaten. Auch aus Österreich sitzen einige Abgeordnete im EU-Parlament, die wir ab 16 Jahren wählen können. Die genauen Zahlen seht ihr hier.



Die EU hat 2017 28 Staaten. Jedes Land hat eine bestimmte Anzahl von Abgeordneten im EU-Parlament.

Sitzverteilung nach Fraktionen:

EVP (Christdemokraten, Konservative): insgesamt 216, davon 5 von der ÖVP

S&D (Sozialdemokraten): insgesamt 189, davon 5 von der SPÖ

EKR (Konservative, EU-Skeptiker): insgesamt 74

ALDE (Liberalen, Zentristen): insgesamt 68, davon 1 von den NEOS

GUE/NGL (Linke, Kommunisten): insgesamt 52

GRÜNE/EFA (Grüne, Regionalparteien): insgesamt 51, davon 3 von den Grünen

EFDD (EU-Skeptiker, Rechtspopulisten): insgesamt 42

ENF (Rechtspopulisten, Rechtsextreme): insgesamt 39, davon 4 von der FPÖ

Fraktionslos: insgesamt 19

Summe: insgesamt 751 (Sitze), davon 18 Abgeordnete aus Österreich

Quellennachweis:

https://de.wikipedia.org/wiki/Europ%C3%A4isches_Parlament; Stand: 25.4.2017

ÖSTERREICH IN DER EU

Philipp (12), Steven (12), Marko (12), Leon (12), Franziska (11) und Marie (12)



Wir haben uns mit der Frage auseinandergesetzt, wo und wie Österreich in der EU Einfluss nehmen kann und wie Österreich überhaupt beigetreten ist.

Wir sind zum Entschluss gekommen: Österreich kann im EU-Parlament durch die Abgeordneten teilnehmen. Österreich bestimmt also in der EU mit. Die zweite Frage, die wir uns gestellt haben ist: Wann ist Österreich der EU beigetreten? 1995 ist Österreich der EU beigetreten nach einer Volksabstimmung. Bei dieser Volksabstimmung, die 1994 stattfand, stimmten die BürgerInnen Österreichs ab, ob sie Mitglied der EU sein wollen oder nicht. Die Mehrheit hat sich für einen Beitritt ausgesprochen. Österreich ist ein mitteleuropäischer Binnenstaat (das heißt, es gibt kein Meer) mit rund 8,7 Millionen

EinwohnerInnen. Die angrenzenden Staaten sind Deutschland und Tschechien im Norden, Slowenien und Italien im Süden, die Slowakei und Ungarn im Osten, und die Schweiz und Liechtenstein im Westen.

Steckbrief Österreich:

Hauptstadt: Wien
 Vorwahl: +43
 Fläche: 83.879 km²
 Bevölkerung: 8,611 Millionen
 Kanzler: Christian Kern
 Präsident: Dr. Alexander Van der Bellen
 Nachbarländer: Deutschland, Schweiz, Italien, Tschechien, Ungarn, Slowakei, Slowenien, Liechtenstein.



EIN SCHÖNER URLAUB

Elias (11), Marcel (12), Sarah (11), Christina (11), Estefania (11) und Felix (11)

Wir haben uns eine Bildgeschichte ausgedacht, die mit uns und der EU zu tun hat.



Im letzten Jahr im Juli wollten sechs FreundInnen ans Meer nach Polen fliegen. Sie hießen Sarah, Estefania, Christina, Felix, Elias und Marcel. Also buchten sie den Flug. Ein paar Tage später war es nun soweit und sie packten die Koffer. Die FreundInnen fuhren zum Flughafen. Dort erfuhren sie, dass sich der Flug über zwei Stunden verspäten würde. Deswegen bekamen die sechs SchülerInnen während der Wartezeit kostenlose Verpflegung und ein billigeres Ticket. Die EU hat Entschädigungen für die Fluggäste bei Verspätung geregelt.



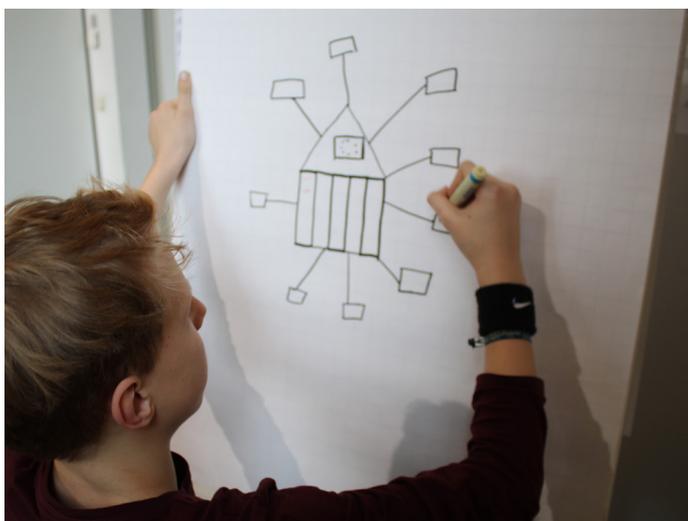
Am Strand angekommen sahen sie eine blaue Flagge. Die Kinder wussten nicht, was es bedeutet und fragten den Bademeister. Schlussendlich erklärte er den FreundInnen, dass die UrlauberInnen mit gutem Gewissen in die Wellen tauchen sowie die Strände barfuß überqueren können. Um genau zu sein bedeutet die Flagge, dass die Umweltbedingungen so wie die Wasserqualität sehr gut sind.



Als die FreundInnen schließlich ankamen, suchten sie ihr Hotel auf. Dort mussten die sechs aber das Geld wechseln, weil es in Polen eine andere Währung gibt: die Zloty. Sie mussten dafür Wechselgebühren zahlen. In einem anderen EU-Land mit gleicher Währung, dem Euro, hätten sie sich das erspart. Gleich darauf brachten die Kinder ihr Gepäck ins Hotelzimmer und gingen mit ihren Badesachen sofort los an den Strand.



Am Abend rief Sarahs Mutter an und erzählte ihr, dass sie eine Schule jeden Mittwoch für sie und ihre FreundInnen gebucht hat. Sie sagte auch, dass das Bildungssystem in Polen, die Kindergärten (przedszkole), Grundschule (szkola podstawowa), weiterführende Schulen sowie die Hochschulen umfasse und der Austausch seitens der EU auch anerkannt wird. Jeden Mittwoch gingen sie zur Schule. Aber sonst hatten sie Ferien, Spaß, Meer und Sand. Leider ging alles nach einem Monat zu Ende und sie mussten auch schon wieder nach Hause. Sie hofften, nächstes Jahr wieder kommen zu können.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und
Teilnehmer des Workshops wieder.

2A, PNMS des Instituts Neulandschulen,
Ludwig-von-Höhnel-Gasse 17-19, 1100 Wien